

Anfrage Nr. 0022/2010/FZ
Anfrage von: **Stadträtin Marggraf**
Anfragedatum: **22.03.2010**

Betreff:

**Abriss eines Gebäudes der Gesellschaft für
Grund- und Hausbesitz mbH (GGH) im
Rahmen einer Erweiterung der Stadthalle**

Schriftliche Frage:

Beschlusslauf Letzte Aktualisierung: 21. April 2010

Thema: Anbau Stadthalle / Abriss des GGH-Hauses

1. Wer trägt die Kosten des Abrisses? Um welche Summe geht es dabei?
2. Wer ersetzt der GGH den Vermögensverlust? Um welche Summe geht es dabei?
3. Wie organisiert und finanziert die GGH den von Herrn Oberbürgermeister zugesagten Wohnraumerersatz in der Altstadt? Um welche Summe geht es dabei?

Antwort:

Zu der schriftlichen Anfrage erteilte die GGH folgende Auskunft:

„Grundgedanke ist, dass die Stadt Heidelberg der GGH das Anwesen abkauft. Der Kaufpreis würde durch ein Gutachten ermittelt werden.

Die Abrisskosten können noch nicht beziffert werden.

Ersatzwohnraum müsste durch Neubau oder die ersatzweise Bindung frei finanziierter Wohnungen nachgewiesen werden.

Näheres steht noch nicht fest.“

Sitzung des Gemeinderates vom 15.04.2010

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 15.04.2010

Zusatzfrage Stadträtin Marggraf:

Auch wenn die Auskunft durch die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) erfolgte, und ich jetzt natürlich schlecht die GGH kritisieren kann, werden Sie mir zustimmen, dass ich mit der Antwort der GGH nicht gerade zufrieden sein kann, zumal in einer unserer Vorlagen in diesem Zusammenhang schriftlich schon fixiert wurde, dass der Abriss 2,4 Mio. € kosten solle. Jetzt mir zu antworten „Näheres steht noch nicht fest“, ist äußerst merkwürdig.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Das ist mir neu. Ich kenne kein Papier, in dem das steht.

Ergebnis: behandelt